

Schule als Jubilarin

Windisch 30-Jahr-Jubiläum der Bez von Todesfall überschattet

Mit verschiedenen Veranstaltungen beging die Bez übers Wochenende ihren 30. Geburtstag.

Margrit Lüthi, Rektorin der Bezirksschule, musste ihre Begrüssungsansprache an der offiziellen Feier vom Samstagmorgen mit einer äusserst traurigen Mitteilung beginnen. Am Freitagnachmittag hatte Matthias Frey aus Birr, Schüler der Klasse 1 c der Bez, noch begeistert beim Einrichten des «Musical»-Beizlis in einem Schulzimmer mitgeholfen. Er freute sich riesig aufs Fest, doch er durfte es nicht mehr erleben. Auf dem Heimweg wurde er gegen Abend beim Überqueren der Hauserstrasse von zwei Autos erfasst und überrollt. Nicht nur für die Angehörigen, auch für die Lehrer- und Schülerschaft wie auch die Bevölkerung war dies ein tiefer Schock. Auf ausdrücklichen Wunsch der Eltern von Mathias wurden das Fest und der kleine Festbetrieb in den «Schülerbeizli» am Wochenende nicht abgesagt, das tragische Geschehen lastete aber über allen Anlässen und dämpfte die Stimmung.

30 Jahre alt ist die Windischer Bez geworden. Die Rektorin erinnerte daran, wie im Frühling 1966 die Schule mit je zwei 1. und 2. Klassen und gesamthaft 103 Schülern sowie fünf Lehrkräften eröffnet worden war. Sie warf aber auch einen Blick in die Zukunft, welche für die Institution Bezirksschule wenig rosig aussieht: Eine bewährte Schulstufe solle gemäss dem Willen von Grossrat und Regierungsrat zerstückelt oder gar aufgehoben werden. M. Lüthi entwickelte eine Vision, wie die Bez allenfalls teilprivatisiert werden könnte, denn: «Träumen ist ja erlaubt.»

Zwei Lehrer geht

Von den erwähnten fünf Lehrkräften der «ersten Stunde» sind zwei der Windi-

scher Bez bis heute treu geblieben und konnten somit ebenfalls das 30-Jahr-Jubiläum begehen. Der eine ist Hans-Jürg Jetzer, Lehrer für Schulgesang und Musikunterricht. Weit über 2000 Schülerinnen und Schülern habe er seither die Musik nahegebracht, und unzählige Feiern und Anlässe habe er musikalisch umrahmt. Er war auch Gründungsmitglied und Leiter der 1975 geschaffenen Musikschule und sechs Jahre lang Prorektor der Bez. Ein besonderes Anliegen war und ist ihm der Ausbau und die Pflege des Orffschen Instrumentariums – kaum eine andere Schule könne wohl ein so weit ausgebautes Instrumentarium vorweisen. Eine Schülergruppe gab denn auch unter der Leitung von H.J. Jetzer zwei wunderschöne Kostproben. Mit einem Blumenstraus bedankte sich Margrit Lüthi beim Jubilar für sein jahrzehntelanges Wirken. Zur riesigen Überraschung und Freude des Geehrten warteten sodann die von ihm geleiteten und gegründeten Vindonissa-Singers mit drei packenden Vorträgen auf. Einzelne Chormitglieder hatten übrigens vor 30 Jahren die 1. Klasse der neuen Bez Windisch besucht und sind somit ihrem Gesangslehrer treu geblieben.

Prorektor Jürg Salm hielt die humorvolle Laudatio auf das Wirken des zweiten Jubilars: Ueli Bechter, ein «Multitalent», der immer wieder viele Ideen in den Schulbetrieb eingebracht, u.a. die unvergessliche Schüleraufführung «Radisla» mitinitiiert habe und mit seiner Lebensfreude ansteckend wirkte. 1971 bis 1975 war er als Rektor im Amt. Auch er durfte Blumen sowie eine Glocke entgegennehmen, und da ihm die Lehrerschaft gerne mal den Marsch blasen wollte, spielte sie für ihn als besonderes Geschenk den Radetzky-Marsch (genauer gesagt: sie versuchte, ihn zu spielen...)

Gutscheine

Die Schulpflegepräsidentin des Bereiches Oberstufe, Monika Bitterli, gratu-



Geehrt Seit 30 Jahren mit dabei: Hans-Jürg Jetzer (links) und Ueli Bechter. FOTO: NN

lierte zum Jubiläum und überreichte der Rektorin als Dank für ihre gute Schulleitung einen Blumenstraus. Klassenlehrer Etienne Friz durfte zuhänden seiner 1 c von der Behörde einen Gutschein von 1000 Franken entgegennehmen: Die Klasse darf bestimmen, wie das Geld für einen guten Zweck zur Erinnerung an den verstorbenen Schulkameraden verwendet werden soll, beispielsweise für eine Patenschaft zugunsten eines Kindes in einem Entwicklungsland. Die Rockgruppe, die für das Konzert vom Vorabend engagiert worden war, spendete ihre Gage von 1000 Franken für den gleichen Zweck – eine schöne Geste.

Instrumentallehrer Luc Moser sorgte mit einer Musikschulgruppe für einen rassigen gesanglichen Schlusspunkt.

Am Nachmittag wie auch am Sonntag wurde im Bezirksschulhaus unter dem Motto «Chum und lueg» ein Einblick ins Schulleben und in den Unterrichtsstoff vermittelt: es waren hervorragende, informative Ausstellungen und Stationen geschaffen worden. Zur Stärkung standen die phantasievoll gestalteten Schülerbeizli offen. – Auf das Eltern- und Schülergespräch «30 Jahre Bezirksschule Windisch – ein Weg in die Zukunft» werden wir in der AZ noch separat eingehen. (nn)